

Mühlacker als Ort, mit einer aktiven Gemeinschaft, in der jeder die Chance hat sich einzubringen, unabhängig von Alter, Einkommen, Religion...

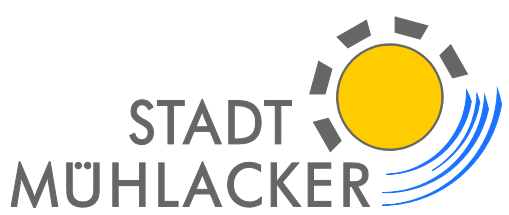
Mühlackers Zukunft gemeinsam gestalten

Integriertes Kommunales Managementverfahren

Zukunftswerkstatt 04.02.2017

Lienzingen

Dokumentation



kommunales managementverfahren baden-württemberg

familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel



Inhaltsverzeichnis

1 Einführung	3
2 Agenda und Vorgehensweise	5
3 Ergebnisse	6
3.1 Standort und Erholung	6
3.2 Zusammenhalt	10
3.3 Integration.....	11
3.4 Veränderungsbereitschaft	14
3.5 Interessenvielfalt	18
3.6 Ressourcen und Finanzen	22
4 Bewertung der Teilnehmer	25
5 Zusammenfassung	27
5.1 Standort und Erholung	27
5.2 Zusammenhalt	29
5.3 Integration.....	29
5.4 Veränderungsbereitschaft	30
5.5 Interessenvielfalt	31
5.6 Ressourcen und Finanzen	32
6 Anhang	34
6.1 Sammlung Ziele	34
6.2 Sammlung Maßnahmen.....	36

Personen

Moderation	Christoph Weinmann
Projektleitung	Anette Popp
Teilnehmer	32 Bürger aus Mühlacker-Lienzingen

Ort und Zeit

Turn- und Festhalle
Friedrich-Münch-Str. 37,
75417 Mühlacker-Lienzingen

04.02.2017,
10:00 bis 16:00 Uhr

Dokumentation

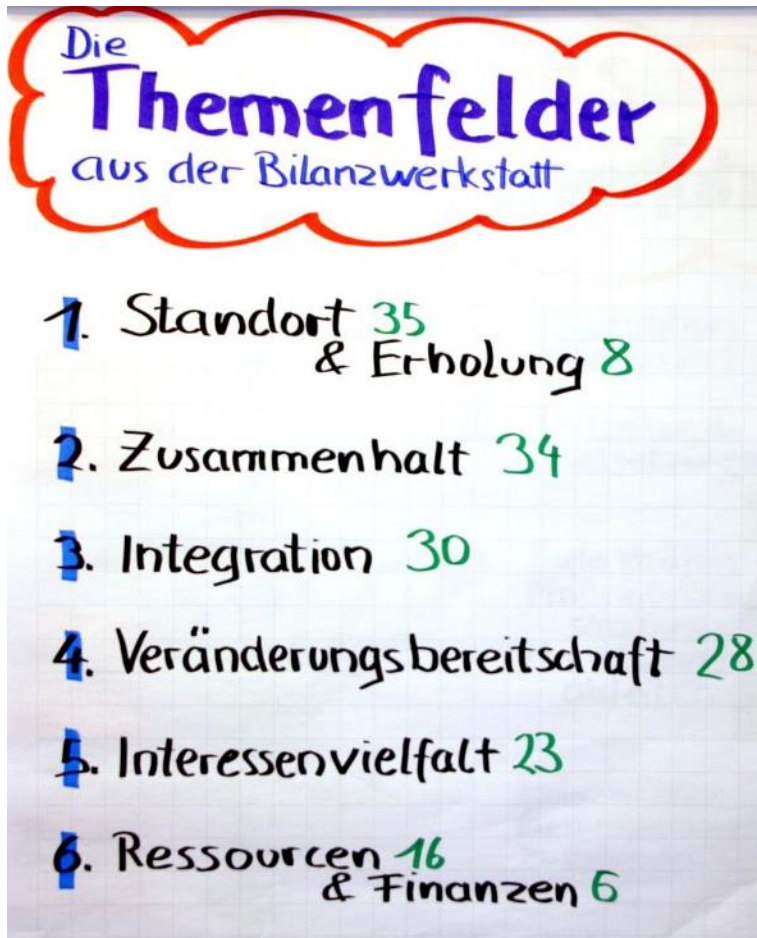
Christoph Weinmann



1 Einführung

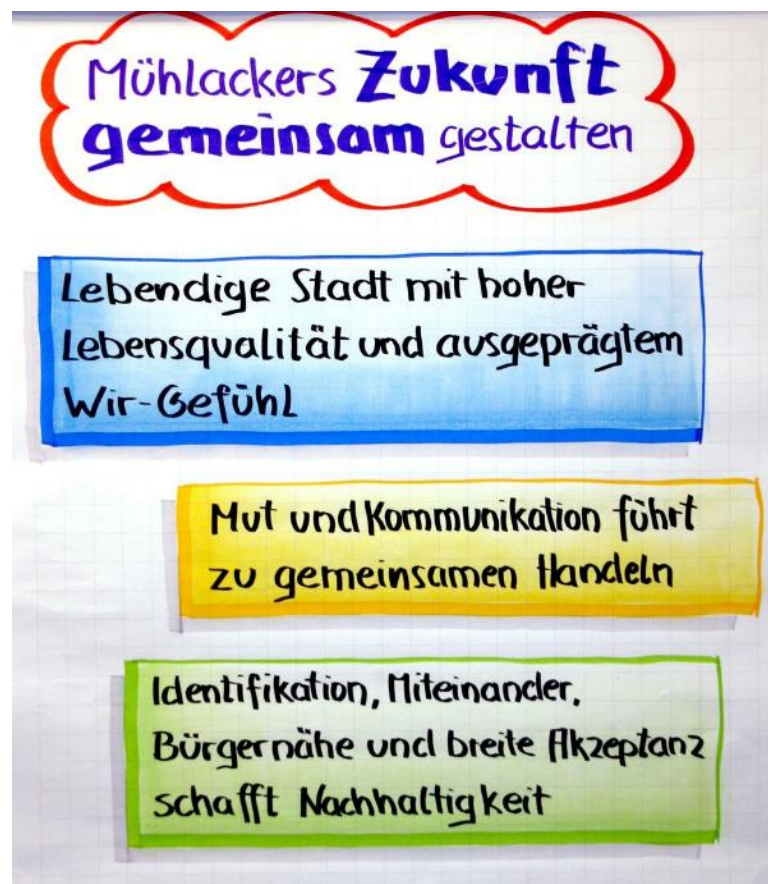


Schema des kommunalen Managementverfahrens in Mühlacker



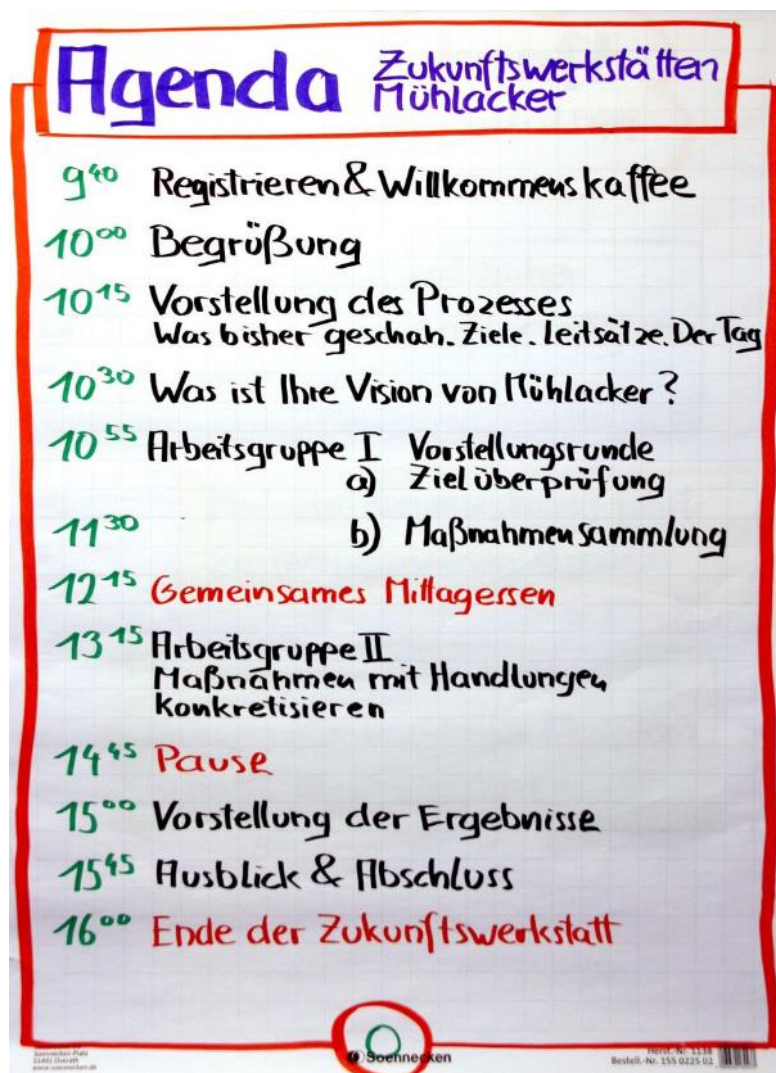
Themenfelder aus der Bilanzwerkstatt

Leitsätze aus der Bilanzwerkstatt





2 Agenda und Vorgehensweise



1. Vorstellung des vorgelagerten Prozesses, insbesondere der Bilanzwerkstatt. Die Zukunftswerkstatt baut auf den Ergebnissen der Bilanzwerkstatt auf. Von dort werden die Themenfelder und die Zielsetzungen übernommen und jetzt weiter bearbeitet.

2. Visionsformulierung
Was ist Ihre Vision im Hinblick auf die Zukunft von Mühlacker?

„Sie sitzen im Jahr 2027 mit Freunden in den Enzgärten. Sie leben sehr gerne in Mühlacker und schätzen seine Lebensqualität. Was ist in den letzten 10 Jahren in Mühlacker geschehen, das sie so zufrieden macht?“

3. Kurzes Gespräch in Dreiergruppen. Jede Gruppe formuliert eine Vision auf einer orangenen Rautenkarte und fügt sie zum passenden Themenfeld hinzu.

4. Überprüfung der Ziele
Gibt es noch Ziele, die nach Ansicht der Teilnehmer fehlen? Ergänzung der Ziele und neue Priorisierung. Welche drei Ziele sind Ihnen am wichtigsten?

5. Sammlung von Maßnahmen
Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht geeignet, um die Ziele zu erreichen? Freies sammeln ohne Diskussion. Priorisieren der Sammlung: Welche drei Maßnahmen sind Ihnen am wichtigsten
6. Ausgewählte Maßnahmen
Die priorisierten Maßnahmen werden auf ein neues Plakat übernommen. Die Reihenfolge wird in einer kurzen Diskussion überprüft. Es werden Unterstützer aus der Gruppe für die einzelnen Maßnahmen gesucht, die in Zukunft den Weg zur Umsetzung der Maßnahme verfolgen und befördern möchten.
7. Handlungen ausarbeiten
Die Maßnahmen werden weiter konkretisiert: Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen umzusetzen?
Was? | Wer? | Wann? Zeitbedarf?
8. Vorstellung der Ergebnisse

Alle Teilnehmerinnen & Teilnehmer stellen sich kurz vor ...

- ... mit Ihrem Vor- und Nachnamen
- ... mit einem Satz wie: Meine Motivation mich an der heutigen Zukunftswerkstatt zu beteiligen ist ...



3 Ergebnisse

3.1 Standort und Erholung

Zielsetzung Standort & Erholung

- ▷ Schaffung Möglichkeiten Nutztierhaltung
- ▷ Standortmarketing
- ▷ Balance aus Wohnen, Handel, Industrie + Natur
- ▷ neue Kulturhalle
- ▷ Naturpotenziale im Außenbereich nutzen
- ▷ Ausbau Bierkellernutzung
- ▷ kein Gewerbegebiet neu ausweisen
- ▷ Lärmschutz B35
- ▷ Ausweitung des Naturschutzgebietes auf d. Hart
- ▷ Schaffung Grünbereich Ortsmitte
- ▷ Ausbau des Einzelhandels z. Grünversorgung
- ▷ Ausbau von Arbeitsplätzen
- ▷ Bessere Verkehrsanbindung Illingen/Vai ÖPNV
- ▷ Begrüßungsschild Ortseingänge "Etterdorf"
- ▷ Ausbau des Radwegenetzes (Gehwege ausserhalb → Barriere frei)
- ▷ Ausbau Neubaugebiete / verfügbare Baulücken nutzen
- ▷ Entlastung OD Durchgangsverkehr / KW
- ▷ Barriere freier / Altersgerechter Wohnbau
- ▷ Ausbau Freizeitangebot Jugendliche
- ▷ Erhaltung kostenfreie P+R in Bahnhofsnähe
- ▷ S-Bahn Anbindung
- ▷ Saunaangebot
- ▷ Mehr Berücksichtigung Natur-/Artenschutz
- ▷ schneller Internet

Mühlehof
Teilerhaltung
Tradition + Kulturtreff

Fest + Kulturareal am Bahnhof (alte Ziegelerei) als Impulsgeber

Standort und Erholung

- **Schwächen**
 - Mischnutzung, Übergang an Wohnbau, Industrie, Einzelhandelsnutzung
 - geringer Aufenthaltswert
- **Stärken**
 - gute Infrastruktur (gute ÖPNV-Anbindung, Lage, Standort zwischen Einzelhandel, Freizeitangebot, Industrie und Wohnbau, kulturelle Vielfalt)
 - hoher Erholungscharakter, umgeben von Landschaft, Grünanlagen
- **Ursachen**
 - Bevölkerungszunahme für Familien, Kinder und Jugend, weniger Wohnraum, hohe Grundstückspreise, Behinderung der Attraktivität, Stadt der letzten Jahre
 - Mischbau-Struktur

Lebendigen Ortskern Natur erhalten familienfreundlich

Erhaltung der (kostenfreien) P+R Plätze am Bahnhof
Lebensräume, in denen das Leben mit (Groß-)Tieren möglich ist.

Lienzingen ist wieder Selbstständig

• Stadtzentrum Mühlacker hat sich zu einem attraktiven Mittelpunkt entwickelt

Min. Erhaltung der Daseinsvorsorge (Infrastruktur)
Erhaltung der dörflichen Struktur

Ziele II Standort

- ▷ Renaturierung Scherbenalb / Schmiebad
- ▷ Erhaltung + Ausbau Hilfsorganisationen (FW...)
- ▷ Erhöhung Verkehrskontrollen Ortseinfallsstraßen
- ▷ Anlegen eines Naturlehrpfades...
- ▷ Erhalt des Senders Mü.
- ▷ Sicherung des historischen Ortsbildes
- ▷ Erfolg des Etterdorf-Museums



Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht geeignet, um die Ziele zu erreichen?

Standort

- Geschwindigkeitsbegrenzung für B35, Knittlingerstr. (Spielstr.)
- Ausbau des Gewerbegebietes in Mühlacker Waldacker
- Bürgerinitiative "Gewerbegebiet" ●●●
- Verkehrskonzept im Verbund mit Maulbronn, Sternefels ●●●●●
- Information der Bürger über Iststand Balance aus Wohnen, Handel, Industrie + Natur
- Entwicklungsplan Lienzingen für nächsten 10 Jahre ●●●●●●●●●●
- Ausbau des ÖPNV für besseren Anschluss an Arbeitsplätze ●
- Nutzung von Brachfläche in Gewerbezone, reaktivierung ungenutzter Immobilien (im Baugebiet) ●●
- Ausbau der P+R Parkplätze am Bahnhof Mühlacker ●●
- Planung für weiteres Wohngebiet ausstoßen (Verfügbarkeit, Bauverpflichtung) über Pferdöcker hinaus ●●●●
- Verkürzung der Planungszeitraum (Erschließungen)
- Zeitgemäße Erweiterung des Tourismusangebot (Naturschutz, Arbeit) ●
- "Wildwiesen" Raum geben ●
- Radweg zwischen Zigeuner ^{Rennweg} und Lienzingen, (Unterführung B35) ●●

Unsere ausgewählten Maßnahmen	Standort
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">Was?</div> <div style="background-color: #d9ead3; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">Entwicklungsplan für Lienzingen für die nächsten 10 Jahre</div> <div style="background-color: #d9ead3; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">Verkehrskonzept im Verbund mit Maulbronn u. Sternefels</div> <div style="background-color: #d9ead3; padding: 5px;">Planung für ein weiteres Wohngebiet über Pferdöcker hinaus <small>Verfügbarkeit und Bauverpflichtung</small></div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;">Unterstützer</div> <p>Hr. Weiss Hr. Koschlig Hr. Bächle Hr. Obermeier Hr. Gäkelberger Hr. Bürklhard</p> <p>Fr. Arnold Hr. Fünk</p> <p>Hr. Bächle Hr. Obermeier Hr. Bürklhard</p> <p>Hr. Bächle Hr. Obermeier Hr. Koschlig</p>



Standort	Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen?	
Entwicklungsplan für Lienzingen für die nächsten 10 Jahre	Wer?	Wann?
Konzept f. Entwicklungsplan ↳ Beispiele/Vorlagen suchen (kommunale Entwicklung, ...) ↳ Themenfelder definieren	involvierte Stadträte Arbeitskreis	Sofort nach Gründung AK
Information entscheidender Gremien	Arbeitskreis Forum in neuen Medien Arbeitskreisdelegierte	bis Ende 06'17
Arbeitskreis gründen gezielt Bevölkerungsgruppen ansprechen + einbinden <small>Stadtverwaltung als Teilnehmer vor allem Bürger</small>	Stadtverwaltung	bis Ende Feb '18
Zuschüsse / Finanzierung klären	Arbeitskreis Interessierte, Mund zu Mund Schulen / Vereine Stadtverwaltung	bis Ende 05 '17 sofort 03/04 2017 bis Mitte 02'17
Terminziel Planerstellung	Interessiertengruppe	31.12.2017
Planvorstellung in ent. Gremien	Arbeitskreisdelegierte	01.12.2018
Schnittstellen zu Nachbar-gemeinden	World cafe Arbeitskreisdelegierte Stadtverwaltung	13.5.2017
Umsetzbarkeit prüfen / verfolgen	Arbeitskreis	
Umsetzbarkeit prüfen	Stadtverwaltung entscheidende Gremien	
Erklärung der Verbindlichkeit der Planung	Stadtrat	



Welche **Handlungen** braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen ? Standort

Was?	Wer?	Wann?
Verkehrskonzept im Verbund mit Maulbronn u. Sternefels		
Verkehrszählung (Hb+Sf+Hü)	SU Maulbronn mit Beteiligung Sf+Hü	bis 06'17
Ist-Stand feststellen	SU Maulbronn mit Beteiligung Sf+Hü	bis 03'17
Ergebnisse auswerten	- -	bis 11'17
Maßnahmen festlegen	- -	ab 01'2018
Ergebnisse vorstellen	Kommunen	31.12.2017

Planung für ein weiteres Vorkommensgebiet über Pferdöcker hinaus <small>Verfügbarkeit und Baufläche</small>	Wer?	Wann?
Kontaktaufnahme Grundbesitzer von bestehenden Baulücken	Stadtverwaltung	Sofort
'Best practice' für Baulückenbelegung	Stadtverwaltung	Sofort
Standortfestlegung empfehlen	Stadtverwaltung	
Sammeln "für und wider"	Stadtverwaltung	
Entscheidung treffen	Arbeitskreis EP Gemeinderat	
Entscheidungsvorlage erstellen		
Entscheidungsvorlage vorstellen		
Durchsetzung unterstützen		
Beschlußfindung verfolgen		
Änderung Flächennutzungsplan		
Vorschlag Standort an SU	Arbeitskreis Entwicklungsplan	
Aufkauf SU von vorgesehenen Flächen	Stadtverwaltung	



3.2 Zusammenhalt

Zielsetzung Zusammenhalt

- ▶ Wir-Gefühl über Stadtgrenzen, Herkunftsgrenzen und Altersgrenzen hinaus.
- ▶ Ortsteile und Kernstadt wertschätzen sich gegenseitig und begegnen sich auf Augenhöhe.
- ▶ Wertschätzung trotz unterschiedl. Sicht- u. Lebensweise
- ▶ Ortsteile sind durch Ortschaftsräte vertreten

- Einzugärten erhalten.

Zusammenhalt

- **Schwächen**
 - Kluft zwischen sozial schwachen und starken Bürgern, wachsende Sozialerlöse gegen „die Aukländer“, Ausgrenzung, Ortsteile haben unterschiedliche Verdichtung von der Neu- oder Umgrenzung.
- **Stärken**
 - Identifikationspotential, starkes Selbstbewusstsein, Gemeinschaft, angereichert miteinander, die Stadt ist klein, Ortsteile sind Zelle, Teilnahme aller Stadtbürger, Kommunikation und Interaktion.
- **Ideen**
 - Austausch zwischen Jung und Alt, Zeit- und Tauschbüros, Stärken der Ortsteile unterstützen, ortsbezogene Angebote nach Themen, gemeinschaftliche Aktivitäten der verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Generationenratum.

Mühlacker als Ort,
mit einer aktiven Gemein-
schaft, in der jeder die Chan-
ce hat sich einzubringen,
unabhängig von Alter,
Einkommen, Religion.

Für das Thema Zusammenhalt fand sich keine eigene Arbeitsgruppe. Das Thema wurde in der Gruppe Interessenvielfalt betrachtet (siehe 3.5)



3.3 Integration

Zielsetzung Integration

- ▶ Orte für Begegnungen schaffen
- ▶ Brückenbauer/Multiplikatoren finden und stärken
 - a) MigrantInnen, die schon lange hier sind, beherrschen die deutsche Sprache → Sprachkompetenz fördern
 - b) beidseitiger Abbau von Vorbehalten
 - c) Kulturelle Vielfalt als Bereicherung empfinden
- ▶ Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile (der Mensch in der Gesellschaft zählt, unabhängig von sek. Merkmalen)

– die Menschen kennen sich untereinander* von Herkunft, Religion ... und grüßen sich

– Gemeinsame Feste

– Kenntnisse der versch. Religionen in Lienzingen

▶ Gemeinsamer Treffpunkt + Austausch

– Treffpunkt alt + jung

▶ gegenseitiger Austausch + Hilfe

▶ Deutsch als gemeinsame Sprache

– Neuankommende bekannt machen

– Integration in der Nachbarschaft

– Schwellen abbauen

– Integrationsanreize

Integration

- **Schwächen**
 - Sprachbarrieren: mangelnde Sprachkenntnisse auch schon lange hier lebenden MigrantInnen, Religion, unterschiedliche Kulturwerte, nicht integrierte Privatleben
- **Stärken**
 - Kulturelle und interreligiöse Vielfalt, Unterstützung als Chancen, Kennenlernen durch viele Begegnungssituationen, offener Kommunikationsklimastatus bei der Integration
- **Ideen**
 - Zentrum für Integration, Kultur Café, Begegnung der Kulturen, Zusammen mit Initiativen, Aufklärung über die Notwendigkeit der Sprache, interreligiöser Dialog als erster Dialog

*unabhängig von



Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht geeignet, um die Ziele zu erreichen?

Integration

- Nachbarschaftsaktionen ausdehnen
- Straußenfeste
- Hilfsbörse - Stärken (Reparaturcafé) ●●●●
- Aktivitäten anbieten
- Kelter stärker nutzen ●●●●●
- Mehr Ortsfeste
- Feste interkulturell öffnen
- Rathaus als Ort der Begegnung ●
- Gruppen präsentieren
- Bewusst auf Migration eingehen ●●
- An Feste von Migranten teilnehmen
↳ initiieren
- Vereine mobilisieren
- niederschwellige, ehrenamtliche Sprachgruppen ●●●●●
- Informationen mehrsprachig
- Ehrenamt aktivieren

Unsere ausgewählten Maßnahmen

Was?	Unterstützer
Kelter stärker nutzen	Fran Bächle (Kelter)
Hilfsbörse	Herr Lapple (Hilfsbörse)
niederschwellige, ehrenamtliche Sprachgruppen	Herr Kurz (Sprachgruppen) + Frau Jakob



Integration

Was?	Wer?	Wann?
<p style="background-color: #e0ffe0; padding: 5px;">Kelter stärker nutzen</p>		
<p>1 - Runder Tisch für Nutzung + Kommunikation + Struktur</p> <p>2 - Bauliche Veränderung → Heizung + Sanitär</p> <p>- Bekanntgabe der Veranstaltungen</p> <p>2a (Art und Weise)</p> <p>↳ Kosten? Bildschirm?</p> <p>- Vereine animieren, Kelter zu nutzen</p> <p>3a</p> <p>- Migrantengruppen animieren, Kelter zu nutzen + an Veranstaltungen teilnehmen</p> <p>3b</p> <p>- Schullehrer bei Feste stärker einbinden</p> <p>3a</p>	<p>„Drahtzieher“</p> <p>Vereine, Schule, Kindergärten, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Stadt</p> <p>RT + Stadt</p> <p>„Drahtzieher“ so RT</p> <p>RT</p> <p>+ Drahtzieher... so RT</p>	<p>Sofort</p> <p>soonest</p> <p>„</p> <p>nach 1.</p>

Was?	Wer?	Wann?
<p style="background-color: #e0ffe0; padding: 5px;">Niederschwellige, ehrenamtliche Sprachgruppen</p>		
<p>1 - Bedarf erfrage (Kindergärten, Schule...)</p> <p>2 - Ehrenamtliche suchen</p> <p>4 - Ehrenamtliche Coachen</p> <p>4 - regelmäßige Treffen für Ehrenamtliche</p> <p>↳ Kommunikationsplattform</p> <p>3 - Räumlichkeiten suchen</p> <p>3 - ähnliche Konzepte erfragen</p> <p>0 - Kümmerer suchen</p> <p>0.5 - AK gründen</p>	<p>Fran Kurz? und Fran Bächle?</p> <p>AK</p> <p>Stadt</p> <p>Stadt</p> <p>AK + Stadt</p> <p>AK + Stadt</p> <p>AK + Stadt</p> <p>evtl. Fran Kurz</p> <p>Elternvertreter (Lehrkräfte, Erzieh. etc.)</p>	<p>nach Fasching</p>



Welche **Maßnahmen** sind aus Ihrer Sicht geeignet, um die Ziele zu erreichen?

① Jugendliche als mündige Bürger betrachten Veränderungs-
bereitschaft

Maßnahme

- ④ ●●●▷ Jugendgemeinderat bilden mit ständigen Sitz im Gemeinderat
 - ▷ in Entscheidungen einbeziehen
 - ▷ dauerhafte Plattform für Ideen

② Transparenz der Kommunalpolitik erhöhen

Maßnahme

- ⑤ ●●●▷ Onlinegemeinderatsitzung live im Internet
 - ▷ Partizipation ermöglichen
 - ▷ Digitales Rathaus etablieren

③ alte Denkmuster aufbrechen

Maßnahme

- ⑥ ●●●▷ Generationencafé (runder Tisch) als Partizipation

Unsere ausgewählten Maßnahmen		Veränderungsbereitschaft
Was?	Unterstützer?	
④ Jugendgemeinderat bilden mit ständigem Sitz im Gemeinderat	Sellinger M+R, Macho	
⑤ Gemeinderatsitzung Live im Internet	Selwiger M+R, Stadler	
① Generationencafé (runder Tisch) als Partizipation	Macho, Stadler Wein	



Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen? Veränderungsbereitschaft		
Was?	Wer?	Wann?
<p>Generationencafé (runder Tisch) ① als Partizipation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Konzept entwickeln / Ziel ▷ Interessengruppen (Kontakt- & -vertreter gewinnen) <small>(verantwortlich)</small> ▷ Durchführungskonzept (Struktur) ausarbeiten <ul style="list-style-type: none"> ▷ Satzung / Funktionen ▷ Demokratie die Interessenvertretung ▷ Programm ▷ Ort in Lienzingen finden 	<p>Arbeitsgruppe</p> <p>Arbeitsgruppe, Verwaltung, Inter</p> <p>Interessengruppen - Wahlvertreter, Arbeitsgruppe</p>	<p>2-3 Monate</p> <p>2-Monate</p> <p>6 Monate</p>
<p>Gemeinderatsitzung Live im Internet ②</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Machbarkeits prüfen <ul style="list-style-type: none"> ▷ rechtlich ▷ technisch ▷ Möglichkeiten der Partizipation prüfen <small>prüfen</small> ▷ Leuchtturm-Projekt finden 	<p>Verwaltung, Dienstleister</p> <p>Verwaltung, Arbeitsgruppe</p>	<p>1 Monat</p> <p>1 Monat</p>



Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen ?		
Was?	Wer?	Wann?
<p>Gemeinderatsitzung Live im Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Archivierung / Medien Online-Mediathek ▷ Veröffentlichung von Protokollen öffentlicher Sitzungen etc 	<p>Verwaltung Verwaltung</p>	<p>1 Monat</p>
<p>Jugendgemeinderat bilden mit ständiger Sitz im Gemeinderat</p> <ul style="list-style-type: none"> ▷ Machbarkeit prüfen ▷ Konzept entwickeln <ul style="list-style-type: none"> ▷ Leuchtturmprojekt VAI ▷ Eigener Anspruch 	<p>Verwaltung</p> <p>Arbeitsgruppe, Gemeinderat</p> <p>Jugendvertreter Arbeitsgruppe Jugendorganisationen der Parteien</p> <p>Verwaltung</p> <p>"</p> <p>"</p>	<p>1 Monat</p> <p>3-6 Monate</p> <p>6 Monate</p> <p>12 Monate</p> <p>6 Monate</p> <p>3 Monate</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▷ Wahl organisieren ▷ Satzung ▷ Sitzungsplan 		

Veränderungs-
bereitschaft



3.5 Interessenvielfalt

Zielsetzung Interessenvielfalt

- ▶ Ideenbörse (Anregungen der Bürger, erreichbar ohne Internet, Multimedial, Internetplattform)
- ▶ Schlichtungsstelle einrichten
- ▶ Gemeinsame Ziele aufzeigen

Interessenvielfalt

- **Schwächen**
 - Hoher Eigeninteresse führt gemeinsamen Interessen, Interessenvielfalt, nachhaltigen Interessen, werden nicht genutzt dafür, andere zu berücksichtigen
- **Stärken**
 - Eine verschiedene Sichtweise mit der Stärke der Stadt über sich, andere Kommunikation und Information
- **Mögen**
 - Bessere Entwicklung aller Bevölkerungsteile in die Probleme, gemeinsame Ziele, schlagende, werden in Kooperation
 - Öffentlich, stetigen, Lücken

- Begegnungscafé, Kulturcafé ●
- ⊖ Erhalt der Bäckerei ●●
- ⊖ Erhalt der ärztlichen Versorgung ●●
- Erhalt der historischen Gebäude ●
- Pflege vorhandener Infrastruktur, Straßen ●
- ⊖ Anlaufpunkt für Jugendliche ●●●
- ⊖ Helferbörse ●● (Mehrgenerationentreff)
- Zebrastreifen bei Bäckerei
- Entschärfung der Verkehrssituation (Ecke Friedensstr., Zaisersweiherstr.)
- mehr Bänke im Ort
- mehr Grün / Bäume
- Sensibilisierung für Ehrenamt ●



Welche **Maßnahmen** sind aus Ihrer Sicht geeignet, um die Ziele zu erreichen?

Interessensvielfalt

- Dialog mit Bäcker Schmid
- ⊕ Umbau des Gebäudes neben Rathaus für Mehrgenerationentreff (mit mehreren Eingängen) + eigener Bereich für Jugendliche
- Betreiber finden für Mehrgenerationentreff
- Nachfolger für Bäcker + Lebensmittelhandel
- Schwarzes Brett im Mehrgenerationenhaus (Helferbörse)
- ⊕ Verwendung leerstehender Gebäude (Eckhaus Kirchenburggasse gegenüber Caféhaus, Herzenbühlgasse 2) + Umbau
- ganztägig erreichbarer Arzt
- ⊖ attraktives Umfeld für Jugendliche: sanitäre Einrichtung, Musikanlage, Sitzgelegenheiten, Getränke, entspanntes Umfeld
- Jugendliche bei der Einrichtung einbeziehen
- ⊕ Tag der Vereine für Lienzingen + gesamte Stadt
- Heimatverein

Unsere ausgewählten Maßnahmen	Interessensvielfalt
Was?	Unterstützer
Verwendung / Umbau leerstehender Gebäude	Herr Straub
attraktives Umfeld für Jugendliche (Jugendtreff)	Herr Bächle
Tag der Vereine	Herr Bözner



Welche **Handlungen** braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen? Interessenvielfalt

Was?	Wer?	Wann?
Verwendung / Umbau leerstehender Gebäude		
3) Bedarf ermitteln ←	Herr Straub + Stadt ↓ Arbeitsgruppe	1. Halbjahr 2017
2) Bestand ermitteln - Kontakt zur Stadt	Arbeitsgruppe Stadt + AG	läuft bereits / abgeschlossen
4) Kosten planen	Stadt + AG	
5) Finanzierung klären	Arbeitsgruppe Stadt + AG	
7) Eigenleistung? (was, wer)	Stadt + AG + Helfer	
6) Zeitrahmen	Arbeitsgruppe Stadt + AG	
8) Durchführung (Umbau etc.)	Arbeitsgruppe	
3) Erfahrungsaustausch mit anderen Stadtteilen	Herr Straub	1. Halbjahr 2017
1) Arbeitsgruppe* gründen	Stadt + AG	
4) Suche nach Betreiber		
* Beteiligte: Jugendliche, Vereine, Stadt		



Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen ? Interessen-
vielfalt

Was?	Wer?	Wann?
<p>attraktives Umfeld für Jugendliche (Jugendtreff) (Ort + Räumlichkeiten stehen bereit)</p> <ol style="list-style-type: none"> 2) Zielgruppe ermitteln 4) Budget ermitteln 5) Suche nach Helfern (Jugendliche) 1) Erfahrungsaustausch mit Jugendhaus 8) Öffnungszeiten festlegen 6) gemeinsame Planung der Ausstattung 3) Jugendbetreuung klären 7) Verwaltung des Schwarzen Brettes (zugänglich für alle) 7) gemeinsame Durchführung der Ausstattung 	<p>AG, Stadt, Vereine</p> <p>Stadt, AG</p> <p>AG, Vereine</p> <p>Arbeitsgruppe, Jugendhaus</p> <p>Betreuer</p> <p>Jugendliche, Betreuer</p> <p>Stadt</p> <p>Betreiber + Verantwortliche des Jugendtreffs</p> <p>Jugendliche, AG, Betreuer</p>	<p>1. Halbjahr 2017</p> <p>1. Halbjahr 2017</p> <p>1. Halbjahr 2017</p>
<p>Tag der Vereine + Organisationen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Vereine informieren, Interesse abfragen 3 { Termin festlegen Ortlichkeit festlegen 4) Öffentlichkeitsarbeit 2) Ausgestaltung des Tages klären 	<p>Vereinsvorstände + Organisationen</p> <p> </p> <p> </p> <p> </p>	<p>1. Halbjahr 2017</p> <p>1. Halbjahr 2017</p>



3.6 Ressourcen und Finanzen

Zielsetzung Ressourcen & Finanzen

- ▶ Bessere Finanzausstattung der Stadt
 - Gewerbe und Wohngebiete
 - Fundraising, Erschließung neuer Geldquellen
 - Ausgaben auf den Prüfstand stellen (Theater, Konzerte, VHS, ...)
 - Regionale Vernetzung mit Nachbarn, z.B. Pforzheim u.a.
- ▶ Vereinsstrukturen stärken (Übersicht, Vernetzung)
- ▶ Fachleute und interessierte Personen finden und zum Mitmachen motivieren
- ▶ Raumausbeut
 - ▶ Leerstand aufräumen, bevor Fläche ausgewiesen wird (kreative Lösungen, Win-Win-Sit, Wohnungen, Gewerbe)
 - ▶ Restriktionen Denkmalschutz
 - ▶ nachhaltige Bürgerbeteiligung
 - ▶ Baugemeinschaften (ggf. Anreize schaffen, Plattform bilden, Angebote...)
 - ▶ flexiblere Messenungsgestaltung (nicht nur Christbaum...)
 - ▶ stärkere Abschreibungen deutlich sichtbar machen
 - ▶ Kooperation mit benachbarten Mittelzentren
 - ▶ Kulturhalle am Bahnhof (Vernetzung Pforz, Boeten) Auslastung, Bedeutung, Image
 - ▶ Ballungsräume entlasten (Kapazitäten + Taktung aufs Land) keine reinen Wohngebiete
 - ▶ Nachfolgeangebote (Ämter, Bäckerei, ...) + Infrastruktur
 - ▶ Restriktion Haushaltspolitik

Ressourcen und Finanzen

- **Schwächen**
 - Historie personelle und finanzielle Ressourcen, fehlende Finanzkraft, gute Ideen aber keine Zeit, fehlende Finanzierungsmittel, zu viele Wünsche
- **Stärken**
 - Fördermittel, ein gut besetztes Ehrenamt, hohes Engagement in allen Bereichen, gutes Netzwerk und ehrenamtliche Strukturen, starker soziales Netzwerk, stark bei Erneuerung
- **Ideen**
 - Nachbarschaftshilfe, Vereine und Organisationen besser unterstützen und stärken, einschlagendes Projektprogramm

Wir haben die Infrastruktur für ein Mittelpunkt Zentrum spricht und umgeben!



Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht geeignet, um die Ziele zu erreichen?

Ressourcen
Finanzen

Versorgung

- Hilfe holen: IHK, Handwerkskammer, Wirtschaftsförderung, Nachwuchsförderung
- Berufe vorstellen) Angebot nutzen, ehrenamt. ~~Unterstützung~~ Unterstützung

Raumangebot

- Leerstandbörse, Sanierungsprogramme, Plattform für Baugemeinschaften
- Zusammenarbeit mit Stadtbau,
- Land wird für Baugemeinschaften ausgewiesen (Baugruppenmoderator erstellen)
- restriktive Maßnahmen einführen (Leerstand, Baulücken schließen)
- Bild erzeugen von neuen Wohnformen, Präsentationen, Infos, Bsp. zeigen
- Best. Betretendes Wohnen forcieren - Lienzingen (sozialkontakte)

Kooperation Mittelzentren

- Basis Tourismus (Kraichgau, Strouberg): Nahverkehr
- Nahverkehr: bessere Verbindungen
- Gewerbegebiete
- Kultur & Bildung
- Gesundheit

Unsere ausgewählten Maßnahmen

Ressourcen & Finanzen

Was?

Unterstützer

Stadt. Wirtschaftsförderung versucht sich mit Berufsständ. Organisationen zur Sicherung der Versorgung

Intelligente Nutzung des bestehenden Raumangebots (Wohn- und Gewerbegebiet)

Interessengemeinschaft mit Bretten, Vaihingen u. Mühlacker bilden

Frau Popp, Gemeinderat
Herr Schmollinger

Frau Kälber,
Baurechtsamt?

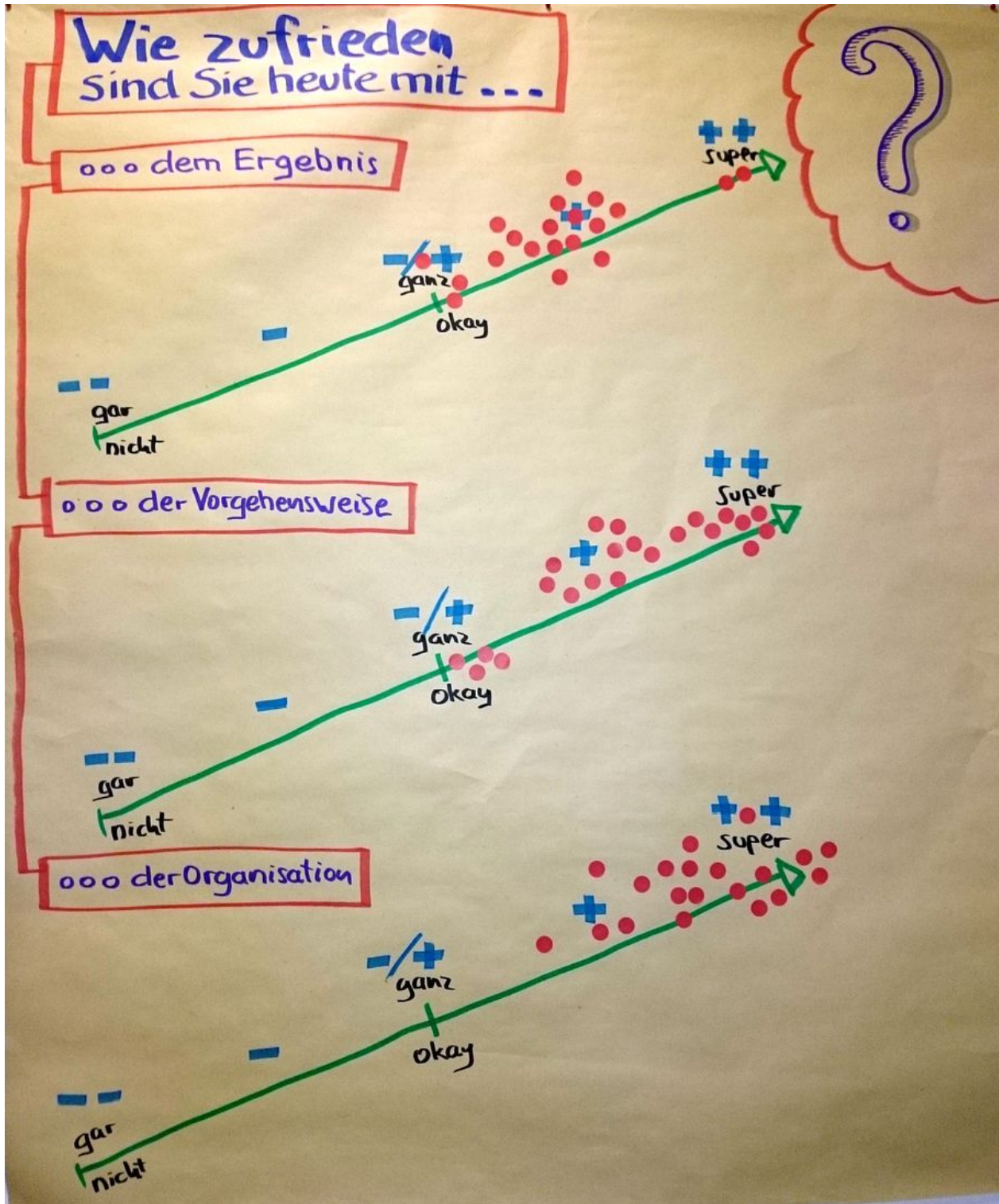
Herr Trick, OB



Welche Handlungen braucht es, um die Maßnahmen erfolgreich umzusetzen?		
Was?	Wer?	Wann?
<p>Ressourcen + Finanzen</p> <p>Stadt Wirtschaftsförderung <u>versucht</u> sich, mit Berufsständ. Organisationen zur Sicherung der Versorgung (IHK, Handwerkskammer, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Runder Tisch mit bestehenden Anbietern und Wirtschaftsförderung vereinbaren • Kindergärten & Schulen besuchen, verstärkt Betriebe • Betriebe stellen sich vor / Projekttag • Vereine / Anbieter stellen sich vor. 	<p>Frau Popp, Stadt verw. / GR</p> <p>Gesamtlehrerbeirat, Schul-Etats-GRV</p>	<p>2017</p>
<p>Intelligente Nutzung des bestehenden Raumangebots (Wohn- und Gewerbegebiet)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umfrage und Analyse des Bedarfs / Bestand • Inforeihe über verschiedene Bauformen • ↳ Baugebiete für Baugruppen öffnen • Tauschbörse (Bauplatz gegen EW) • Anreize schaffen pos./neg. ↳ Bauverpflichtung • Betreutes Wohnen ermöglichen 	<p>Stadt- und Raumplaner</p> <p>Bürger, GR, Stadt</p> <p>StadtbaugmbH</p> <p>Stadtver. / GR</p>	<p>2017</p>
<p>Interessengemeinschaft mit Bretten, Vaihingen u. Mühlacker bilden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Interessen <u>ermitteln</u>, z.B. Feuerwehr, ÖPNV, Kultur, <u>Gesundheit</u>, Bildung • Konzepte erarbeiten • Stärken ^(Vernetzung) einbringen, Schwächen gemeinsam lösen • Treffen der OB's (regelmäßig) • Treffen der Wirtschaftsbeauftragten • Bildung eines Gremiums der drei Mittelzentren • Gemeinsame Fördermittel beantragen 	<p>Stadtverw. / GR</p>	



4 Bewertung der Teilnehmer





Gar nicht gefallen hat
mir heute ...

Wetter

Einzelne Wisse alles auch sich zu wichtig

Zu viel Fokus

Hoffentlich werden die vielen Ideen
außerhalb des Fokus auch bearbeitet.

- nur 30 Bürger da
- manchmal etwas panisch
- große Gruppe
- zu involvierter Moderator!

Mein Highlight heute
war ...

Essen

Diskussion & Meinungs austausch

Alles war super

Motivation

Engagement

Zusammenwirken

Dass der AK Ortsjubi besteht und helfen kann.



5 Zusammenfassung

5.1 Standort und Erholung

Visionen

- Mühlehof, Teilerhaltung, Tradition und Kulturtreff
- Fest und Kulturareal am Bahnhof (Alte Ziegelei) als Impulsgeber
- Lebendiger Ortsteil, Natur erhalten, familienfreundlich
- Erhaltung der (kostenfreien) P + R Plätze am Bahnhof, Lebensräume, in denen des Leben mit (Groß-) Tieren möglich ist
- Lienzingen ist wieder selbstständig
- Stadtzentrum Mühlacker hat sich zu einem attraktiven Mittelpunkt entwickelt
- Mindestens Erhaltung der Daseinsvorsorge (Infrastruktur), Erhaltung der dörflichen Struktur
- Lebendiges und attraktives Zentrum inklusive der Bahnhofstraße

Ziele

Ziele	Bewertung
1. Kein Gewerbegebiet neu ausweisen	6
2. Ausbau von Arbeitsplätzen	4
3. Ausbau Neubaugebiete/ verfügbare Baulücken nutzen	4
4. Entlastung der Ortsdurchfahrt von Durchgangsverkehr/ LKW	3
5. Mehr Berücksichtigung von Natur-und Artenschutz	3

Maßnahmen	und	Handlungen	Wer	Wann
Was	Entwicklungsplan für Lienzingen für die nächsten 10 Jahre	→ Konzept für Entwicklungsplan Beispiele für Kommunalentwicklung/ Vorlagen suchen/ finden	involvierte Stadträte Arbeitskreis	sofort nach Gründung AK
Unterstützer	Herr Weiss, Herr Koschlig Herr Bächle, Herr Obermeier Herr Gukelberger, Frau Arnold, Herr Burkhard, Herr Funk	Themenfelder definieren	Arbeitskreis Forum in neuen Medien	Bis Ende 06.2017
		→ Information der Entscheidungsgremien	Arbeitskreisleitende	
		→ Arbeitskreis gründen, Stadtverwaltung als Teilnehmer, vor allem Bürger	Stadtverwaltung	Bis Ende 02.2017
		→ gezielt Bevölkerungsgruppen ansprechen und einbinden (Mund zu Mund)	Arbeitskreis Interessierte, Schulen, Vereine	Ab sofort bis Ende 05.2017
		→ Zuschüsse/ Finanzierung klären	Stadtverwaltung	Bis Mitte 02.2017



		→ Terminziel, Planerstellung	Gruppe der interessierten	31.12. 2017
		→ Planfeststellung in Entscheidungsgremien	Arbeitskreisdelegierte	01.2018
		→ Schnittstellen zu Nachbargemeinden (World-Café)	Arbeitskreisdelegierte, Stadtverwaltung	13. 05.2017
		→ Umsetzbarkeit verfolgen	Arbeitskreis	
		→ Umsetzbarkeit prüfen	Stadtverwaltung Entscheidungsgremien	
		→ Erklärung der Verbindlichkeit der Planung	Stadtrat	
Was	Verkehrskonzept im Verbund mit Maulbronn und Sternenfels	→ Verkehrszählung (Maulbronn, Sternenfels, Mühlacker)		Bis 06.2017
Unterstützer	Herr Bächle, Herr Obermeier Herr Burkhard	→ Ist-Stand feststellen	SV Maulbronn mit Beteiligung Sternenfels u. Mühlacker	Bis 03.2017
		→ Ergebnisse auswerten		Bis 11.2017
		→ Maßnahmen festlegen		Ab 01.2018
		→ Ergebnisse vorstellen	Kommunen	31.12.2017
Was	Planung für ein weiteres Wohnbaugebiet über Pferchäcker hinaus (Verfügbarkeit und Baupflicht)	→ Kontaktaufnahme Grundbesitzer von bestehenden Baulücken		
Unterstützer	Herr Bächle Herr Obermeier Herr Koschlig	→ Best Practice für Baulückenbehebung	Stadtverwaltung	sofort
		→ Standort Festlegung empfehlen		
		→ Sammeln „Für und Wider“	Stadtverwaltung, Arbeitskreis „Entwicklungsplan“	
		→ Entscheidung treffen	Gemeinderat	
		→ Entscheidungsvorlage erstellen		
		→ Entscheidungsvorlage vorstellen		
		→ Durchsetzung unterstützen		
		→ Beschlussfindung verfolgen		
		→ Änderung Flächennutzungsplan		
		→ Vorschlag für Standort an Stadtverwaltung	Arbeitskreis „Entwicklungsplan“	
		→ Aufkauf von vorgesehenen Flächen	Stadtverwaltung	



5.2 Zusammenhalt

Visionen

Mühlacker als Ort mit einer aktiven Gemeinschaft, in der jeder die Chance hat sich einzubringen, unabhängig von Alter, Einkommen, Religion, ...

Für das Thema Zusammenhalt fand sich keine eigene Arbeitsgruppe. Das Thema wurde in der Gruppe Interessenvielfalt mit betrachtet

5.3 Integration

Ziele	Auch	Bewertung
1. Gemeinsamer Treffpunkt und Austausch		4
2. Deutsch als gemeinsame Sprache		4
3. Gegenseitiger Austausch und Hilfe		3

Maßnahmen	und	Handlungen	Wer	Wann
Was Kelter stärker nutzen Unterstützer Frau Bächle		→ Runder Tisch für Nutzung, Kommunikation, Struktur	Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirche und Religionsgemeinschaften („Drahtzieher“)	Sofort
		→ Bekanntgabe der Veranstaltung (runder Tisch) Art und Weise: Kasten? Bildschirm?	Runder Tisch und Stadt	Baldmöglichst
		→ bauliche Veränderungen (Heizung, Sanitär, ...)	Stadt	Baldmöglichst
		→ Vereine animieren, Kelter zu nutzen	Runder Tisch	
		→ Schulen bei Festen stärker einbinden	Runder Tisch	
		→ Migrantengruppen animieren Kelter zu nutzen und an Festen teilzunehmen	Runder Tisch	Nach Rundem Tisch
Was Niederschwellige ehrenamtliche Sprachgruppen Unterstützer Herr Kurz Frau Jakob		→ Kümmerer suchen	Eventuell Frau Kurz	Nach Fasching
		→ Arbeitskreis gründen	Elternvertreter, Lehrkräfte, Erzieherinnen	
		→ Bedarf erfragen (Kindergarten, Schule, ...)	Frau Kurz?, Frau Bächle?	
		→ Ehrenamtliche suchen	Arbeitskreis	
		→ Räumlichkeiten suchen		
		→ ähnliche Konzepte erfragen		
		→ regelmäßige Treffen für Ehrenamtliche	Arbeitskreis + Stadt	
		→ Kommunikationsplattform		
	→ Ehrenamtliche coachen	Stadt		



Was	Hilfsbörse	<ul style="list-style-type: none"> → Arbeitsgruppe bilden → „Treiber“ suchen → mögliche Teilnehmer sammeln → über Flyer Angebote und Nachfrage abfragen → „schwarzes Brett“ installieren (mehrere Kanäle) → Aufgaben verteilen → an bestehende Veranstaltungen andocken → Angebot und Nachfrage veröffentlichen → regelmäßiger Austausch 	Arbeitskreis Ortsjubiläum	
	Unterstützer Herr Lepple		Arbeitsgruppe	Bald- möglichst

5.4 Veränderungsbereitschaft

Ziele

	Bewertung
1. Jugendliche als mündige Bürger betrachten	4
2. Transparenz der Kommunalpolitik erleichtern	3
3. Denkmuster aufbrechen	2

Maßnahmen	und	Handlungen	Wer	Wann
Was	Generationen-Café (Runder Tisch) als Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> → Konzept entwickeln/ Ziel → Interessengruppen und –vertreter gewinnen (Auftaktveranstaltung) → Durchführungskonzept (Struktur) ausarbeiten <ul style="list-style-type: none"> - Satzung/ Funktion - demokratische Interessenvertretung - Programm - Ort in Lienzingen finden 	Arbeitsgruppe	2-3 Monate
	Unterstützer Herr Stadter Herr Macho, Frau Weiss		Arbeitsgruppe/ Verwaltung	2 Monate
			Interessengruppe, Arbeitsgruppe, Verwaltungsvertreter	6 Monate
Was	Gemeinderatssitzung live im Internet	<ul style="list-style-type: none"> → Machbarkeit prüfen (rechtlich, technisch) → Möglichkeiten der Partizipation prüfen (Leuchtturm-Projekte finden) → Archivierung/online-Mediathek → Veröffentlichung von Protokollen öffentlicher Sitzungen 	Verwaltung, Dienstleister	1 Monat
	Unterstützer M. + R Selinger Herr Stadter		Verwaltungen, Arbeitsgruppe	1 Monat
		Verwaltung	1 Monat	



Was Unterstützer	Jugendgemeinderat bilden mit ständigen Sitz im Gemeinderat	→ Machbarkeit prüfen	Verwaltung	1 Monat
		→ Konzept entwickeln (Leuchtturmprojekte)	Arbeitsgruppe Gemeinderat	3-6 Monate
	M. + R. Selinger Herr Macho	→ eigenen Anspruch definieren	Jugendvertreter, Arbeitsgruppe, Jugendorganisationen der Parteien	6 Monate
		→ Satzung	Verwaltung	6 Monate
		→ Wahl organisieren	Verwaltung	12 Monate
		→ Sitzungsplan	Verwaltung	3 Monate

5.5 Interessenvielfalt

Ziele

	Bewertung
1. Anlaufpunkt für Jugendliche (Mehrgenerationentreff, Begegnungscafé, Kulturcafé)	3
2. Erhalt der Bäckerei	2
3. Erhalt der ärztlichen Versorgung	2
4. Helferbörse	2

Maßnahmen und

Handlungen

	Wer	Wann
Was Verwendung/ Umbau leer stehender Gebäude	Herr Straub	1. HJ 2017
Unterstützer Herr Straub	→ Arbeitsgruppe gründen (Beteiligte: Jugendliche, Vereine, Stadt)	läuft
	→ Bestand ermitteln	Herr Straub u. Stadt
	→ Bedarf ermitteln	Arbeitsgruppe
	→ Erfahrungsaustausch mit anderen Stadtteilen	Arbeitsgruppe
	→ Kosten planen	
	→ Suche nach Betreiber	AG und Stadt
	→ Finanzierung klären	
	→ Zeitrahmen	
→ Eigenleistung? (Was, wer?)	Arbeitsgruppe	
→ Durchführung (Umbau etc.)	AG + Stadt + Helfer	



Was	Attraktives Umfeld für Jugendliche (Jugendtreff)	<ul style="list-style-type: none"> → Erfahrungsaustausch mit Jugendhaus → Zielgruppe ermitteln → Jugend Betreuung klären → Budget ermitteln → Suche nach Helfern (Jugendliche) → gemeinsame Planung der Ausstattung → gemeinsame Durchführung der Ausstattung → Öffnungszeiten festlegen → Verwaltung des schwarzen Bretts (zugänglich für alle) 	AG, Jugendhaus	1. Halbjahr 2017
	Unterstützer		Herr J. Bächle	
	Ort und Räumlichkeiten stehen bereit	Stadt		
		AG, Stadt		
		AG, Vereine		
		Jugendliche, Betreuer		
		Jugendliche, AG, Betreuer		
		Betreuer		
		Betreiber + Verantwortliche des Jugendtreffs		
Was	Tag der Vereine	<ul style="list-style-type: none"> → Vereine informieren, Interesse abfragen → Termin festlegen → Örtlichkeit festlegen → Öffentlichkeitsarbeit → Ausgestaltung des Tages klären 	Vereinsvorstände und Organisationen	
Unterstützer	Herr Bätzner			

5.6 Ressourcen und Finanzen

Visionen

Wir haben die Infrastruktur für ein Mittelzentrum gesichert und ausgebaut

Ziele

Ziele	Bewertung
1. Kooperation mit benachbarten Mittelzentren	2
2. Nachfolgeangebote (Ärzte, Bäcker, ...) und Versorgung (Infrastruktur)	2
3. Raumangebot: Leerstand „aufräumen“ bevor Fläche ausgewiesen wird (kreative Lösung, WIN-WIN-Situation, Wohnungen, Gewerbe)	1

Maßnahmen und	Handlungen	Wer	Wann
Was	<ul style="list-style-type: none"> → Runder Tisch mit bestehenden Anbietern und Wirtschaftsförderung vereinbaren → Kindergärten und Schulen besuchen verstärkt Betriebe → Betriebe stellen sich vor/ Projekttag → Vereine/ Anbieter stellen sich vor 	Frau Popp, Stadtverwaltung/ GR	2017
Unterstützer			
		Frau Popp, GR	
		Herr Schmollinger	



Was	Intelligente Nutzung des bestehenden Raumangebots (Wohn- und Gewerbegebiet)	→ Umfrage und Analyse des Bedarfs/ Bestandes	Städte- und Raumplaner					
			Unterstützer	Frau Kälber Baurechtsamt?	→ Infereihe über verschiedene Bauformen	Bürger, Stadt, GR		
						→ Baugebiete für Baugruppen öffnen	2017	
							→ Tauschbörse (Bauplatz gegen EW)	Stadtbau GmbH
								→ Anreize schaffen, positiv wie negativ (Bauverpflichtung)
							→ betreutes Wohnen ermöglichen	
Was	Interessensgemeinschaft mit Bretten, Vaihingen und Mühlacker bilden	→ gemeinsame Interessen ermitteln, z. B. Feuerwehr, ÖPNV, Kultur, Gesundheit, Bildung						
			Unterstützer	Herr M. Trück OB Schneider	→ Konzepte erarbeiten			
						→ Stärken der Verwaltung einbringen, Schwächen gemeinsam lösen	Stadtverwaltungen, Gemeinderat	
							→ Treffen der OB's (regelmäßig)	
								→ Treffen der Wirtschaftsbeauftragten
							→ Bildung eines Gremiums der drei Mittelzentren	
								→ gemeinsam Fördermittel beantragen



6 Anhang

6.1 Sammlung Ziele

Welche Zielsetzungen wollen Sie in diesem Handlungsfeldern erreichen?

Kursiv sind die Ziele, die aus der Bilanzwerkstatt übernommen wurden

Grün markierte Ziele wurden hoch priorisiert und für die weitere Arbeit übernommen

Bewertung **Standort**

Standortmarketing

Balance aus Wohnen, Handel, Industrie und Natur

neue Kulturhalle

digitale Infrastruktur

Naturpotenzial im Außenbereich nutzen

- 1 Ausbau Bierkellernutzung
- 6** Kein Gewerbegebiet neu ausweisen
- 2 Lärmschutz B 35
- 1 Ausweitung des Naturschutzgebietes auf der Hart
- Schaffung Grünbereiche Ortsmitte
- 4** Ausbau von Arbeitsplätzen
- Bessere Verkehrsanbindung nach Illingen/ Vaihingen ÖPNV
- Begrüßungsschild Ortseingang „... Etterdorf ... „
- Ausbau des Radwegenetzes/ Gehwege außerhalb, barrierefrei
- 4** Ausbau Neubaugebiete/ verfügbare Baulücken nutzen
- 3** Entlastung der Ortsdurchfahrt von Durchgangsverkehr/ LKW
- 1 Barrierefreier/ altersgerechter Wohnungsbau
- 1 Ausbau Freizeitangebot Jugendliche
- Erhaltung kostenfreier P + R Parkplätze in Bahnhofsnähe
- S-Bahn Anbindung
- Saunaangebote
- 3** Mehr Berücksichtigung von Natur- und Artenschutz
- Schnelles Internet
- Renaturierung Scherbentalbach/ Schmiebach
- 1 Erhaltung und Ausbau Hilfsorganisation (freiwillige Feuerwehr, ...)
- 1 Erhöhung der Verkehrskontrollen an den Ortseinfallsstraßen
- 1 Anlegen eines Naturlehrpfades
- Erhaltung des Senders von Mühlacker
- 2 Sicherung des historischen Ortsbildes
- 2 Erfolg des Etterdorf museums

Bewertung **Zusammenhalt**

Wir-Gefühl über Stadtteilgrenzen hinaus, über Herkunftsgrenzen und Altersgrenzen hinaus

Ortsteile und Kernstadt wertschätzen sich gegenseitig und begegnen sich auf Augenhöhe

Ortsteile sind durch Ortschaftsräte vertreten

- 1 Enzgärten erhalten


Bewertung Integration

Orte für Begegnungen schaffen

Brückenbauer/ Multiplikatoren finden und stärken (Vorbehalte abbauen, Sprachkompetenz fördern, Kulturaustausch)

*# Migranten und Migrantinnen [M], die schon lange hier sind, beherrschen die deutsche Sprache
→ Sprachkompetenzen fördern*

beidseitiger Abbau von Vorbehalten

Kulturelle Vielfalt als Bereicherung empfinden

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile (der Mensch in der Gesellschaft zählt, unabhängig von anderen sekundären Merkmalen)

3 Die Menschen kennen sich untereinander unabhängig von Herkunft, Religion, ... und grüßen sich
Gemeinsame Feste

3 Kenntnisse der verschiedenen Religionen in Lienzingen

4 Gemeinsamer Treffpunkt und Austausch

Treffpunkt Alt und Jung

3 Gegenseitiger Austausch und Hilfe

4 Deutsch als gemeinsame Sprache

Neuankömmling bekannt machen

Integration in der Nachbarschaft

3 Schwellen abbauen

Integrationsanreize schaffen

Bewertung Veränderungsbereitschaft

1 *Positives von Mühlacker vermitteln*

4 *Jugendliche als mündige Bürger betrachten*

Mut neue Wege zu gehen

2 *Alte Denkmuster aufbrechen*

2 Jugendgemeinderat bilden

Vereinskooperation verstärken

3 *Transparenz der Kommunalpolitik erleichtern*

2 Digitales Rathaus etablieren

1 Identitätsstärkende generationenübergreifende Veranstaltung

Kommunikationswege ohne Internet

Bewertung Interessenvielfalt

1 *Ideenbörse (Anregungen der Bürger, Erreichbarkeit ohne Internet, Multimedial, Internetplattform)
Schlichtungsstelle einrichten*

Gemeinsame Ziele aufzeigen

1 Begegnungscafé, Kulturcafé

2 Erhalt der Bäckerei

2 Erhalt der ärztlichen Versorgung

1 Erhalt der historischen Gebäude

1 Pflege vorhandener Infrastruktur, Straßen

3 *Anlaufpunkt für Jugendliche (Mehrgenerationentreff)*

2 *Helferbörse*

Zebrastrifen bei Bäckerei

Entschärfung der Verkehrssituation (Ecke Friedenstraße, Zaiserweiherstraße)

Mehr Bänke am Ort

Mehr Grün/ Bäume

1 Sensibilisierung für Ehrenamt


Bewertung Ressourcen und Finanzen

Bessere Finanzausstattung der Stadt

- Gewerbe und Wohngebiete

- Fundraising, Erschließung neuer Geldquellen

- Ausgaben auf den Prüfstand stellen (Theater, Konzerte, komm. VHS, ..)

- Regionale Vernetzung mit Pforzheim etc.

1 Vereinsstrukturen stärken

1 Fachleute und interessierte Personen finden und zum Mitmachen motivieren

1 Raumangebot, Leerstand „aufräumen“, bevor Fläche ausgewiesen wird (kreative Lösung, WIN-WIN-Situation, Wohnungen, Gewerbe)

Restriktionen Denkmalschutz

1 Nachhaltige Bürgerbeteiligung

1 Baugemeinschaften (gegebenenfalls Anreize schaffen, Plattform bilden, Angebote, ...)

1 Flexiblere Museumsgestaltung (nicht nur Christbaum...)

Abschreibungen deutlich sichtbar machen

2 Kooperation mit benachbarten Mittelzentren

Kulturhalle am Bahnhof (Vernetzung Pforzheim, Bretten) Auslastung, Bedeutung und Besucherzahlen steigern

1 Ballungsräume entlasten (Kapazitäten und Talente aufs Land)

Keine reinen Wohngebiete

2 Nachfolgeangebote (Ärzte, Bäcker, ...), Infrastruktur und Versorgung

1 Restriktion Haushaltspolitik

6.2 Sammlung Maßnahmen

Welche Maßnahmen sind aus ihrer Sicht geeignet, um die Ziele zu erreichen?

Grün markierte Maßnahmen wurden hoch priorisiert und weiter bearbeitet

Bewertung
Standort

2 Geschwindigkeitsbegrenzung für B 35 (Knittlinger Str. [Spielstraße])

Ausbau des Gewerbegebietes in Mühlacker Waldäcker

3 Bürger initiative „Gewerbegebiet“

6 Verkehrskonzept im Verbund mit Maulbronn, Sternenfels

1 Information der Bürger über ist Stand Balance aus Wohnen, Handel, Industrie und Natur

9 Entwicklungsplan Lienzingen für die nächsten 10 Jahre

1 Ausbau des ÖPNV für besseren Anschluss an die Arbeitsplätze

2 Nutzung von Brachflächen in Gewerbezonon (im Brühl), Reaktivierung ungenutzter Immobilien

2 Ausbau der P + R Parkplätze am Bahnhof Mühlacker

5 Planung für weiteres Wohnbaugebiet anstoßen über Pferchäcker hinaus (Verfügbarkeit, Bauverpflichtung)

Verkürzung des Planungszeitraums (Erschließung)

1 Zeitgemäße Erweiterung des Tourismusangebots (Naturschutz, Arbeit)

1 „Wildwiesen“ Raum geben

2 Radweg zwischen Rennweg und Lienzingen (Unterführung B 35)

Bewertung Integration

6 Kelter stärker nutzen

Mehr Ortsfeste

Feste interkulturell öffnen

2 Rathaus als Ort der Begegnung

Gruppen präsentieren

2 Bewusst auf Migranten zu gehen



An Festen von Migranten teilnehmen, initiieren
 Vereine mobilisieren
 Nachbarschaftsaktion anstoßen
 Straßenfeste

4 Hilfsbörse stärken (Reparaturcafé)

Aktivitäten anbieten

5 Niederschwellige, ehrenamtliche Sprachgruppen

Informationen mehrsprachig

Ehrenamt aktivieren

Bewertung **Veränderungsbereitschaft**

5 Jugendgemeinderat bilden mit ständigem Sitz im Gemeinderat

Jugend in Entscheidungen einbeziehen

Dauerhafte Plattform für Ideen

4 Online Gemeinderatssitzung live im Internet

1 Partizipation ermöglichen

1 Digitales Rathaus etablieren

4 Generationen-Café (Runder Tisch) als Partizipation

Bewertung **Interessenvielfalt**

Dialog mit Bäcker Schmid

3 Umbau des Gebäudes neben Rathaus für mehr Generationentreff (mit mehreren Eingängen, eigenen Bereich für Jugendliche)

Betreiber finden für mehr Generationentreff

1 Nachfolger für Bäcker und Lebensmittelhandel

1 Schwarzes Brett im Mehrgenerationenhaus (Helferbörse)

4 Verwendung und Umbau leer stehender Gebäude (Eckhaus Kirchenberggasse gegenüber Kaffeehaus, Herzenbühlgasse 2)

Ganztägig erreichbare Arzt

3 Attraktives Umfeld für Jugendliche: sanitäre Einrichtung, Musikanlage, Sitzgelegenheiten, Getränke, entspanntes Umfeld

Jugendliche bei der Einrichtung einbeziehen

2 Tag der Vereine für Lienzingen und Mühlacker

1 Heimatverein.

Bewertung **Ressourcen und Finanzen**

2 Hilfe holen: IHK, Handwerkskammer, Wirtschaftsförderung, Nachwuchsförderung (Berufe vorstellen, Schüler), Angebote nutzen, ehrenamtliche Unterstützung

2 Leerstandsbörse, Sanierungsprogramme, Plattform für Baugemeinschaften

Zusammenarbeit mit Stadtbau

Land wird für Baugemeinschaften ausgewiesen (Baugruppenmoderator einstellen)

3 Restriktive Maßnahmen einführen (Leerstand, Baulücken schließen)

Bild erzeugen von neuen Wohnformen (Präsentationen, Infos, Beispiele zeigen)

Betreutes Wohnen forcieren (soziale Kontakte)

1 Basis Tourismus (Kraichgau, Stromberg)

Nahverkehr: bessere Verbindungen

1 Gewerbegebiete

1 Kultur, Bildung

2 Gesundheit